

SF Loxten bleiben ungeschlagen

Der Handball-Regionalligist gewinnt am Freitag und Samstag zwei Testspiele.

Altkreis Halle (gf). Die Sportfreunde Loxten marschieren weiterhin ohne „Punktverlust“ durch ihre Vorbereitungsspiele: Das Regionalliga-Duell bei der TG Hörste gewannen sie mit 35:30 (19:17), tags darauf besiegten sie Oberliga-Aufsteiger TuS Spenge II mit 40:23 (24:10). Aber auch die Hörster waren mit ihren Leistungen im Testspiel-Derby und beim klaren Erfolg gegen den anderen Oberliga-Aufsteiger TV Verl zufrieden.

17 Gegentore bis zur Pause gegen Gastgeber Hörste (ohne Silvan Tärner) waren SFL-Trainer Thomas Lay allerdings zu viel: „Da hatten wir in der Abwehr zeitweise die Hände in den Taschen.“ Als sie konzentrierter zur Sache gingen, nahmen die Loxtener trotz einiger Ausfälle gegen Ende der ersten Halbzeit aber das Heft in die Hand. Nach Wiederanpfiff waren die Gäste bis zur 23:18-Führung erneut hellwach. Die Hörster steckten aber nie auf und hatten – auch dank des stark haltenden Fabian Stroth – mehrfach die Chance, auf zwei Tore zu verkürzen.

Matthias Baier, der ohne Walkenhorst und Schröder nur zwei etatmäßige Innenblock-Verteidiger aufbieten konnte,

sah die Partie im Zusammenhang mit der zweiten Partie, die seine Mannschaft gegen den TV Verl einen Tag später überlegen mit 39:21 (19:12) gewann. Der TGH-Coach: „Das war ein richtig gutes Testspiel-Wochenende: schon gegen Loxten eine Partie mit viel Intensität und Tempo, gegen Verl haben wir vor allem in der zweiten Halbzeit sehr gut gedeckt und sind aus den Ballgewinnen oft ins Tempospiegel gekommen.“ Silvan Tärner sammelte mit mehr als 30 Minuten Einatzzeit wertvolle Spielpraxis.

Die SF Loxten zeigten gegen einen weiteren Oberliga-Neuling ebenfalls eine starke Vorstellung. Der tags zuvor beruflich verhinderte Jan Schröder stabilisierte vor allem die Abwehr. Thomas Lay: „Auch vorne klappen die Abläufe, die Spielgeschwindigkeit hat sich deutlich erhöht.“

Tore für Hörste: Schäper (7), Steinlechner (6/1), Hagemann (4), D. Barlemeyer (3), T. Barlemeyer (3), S. Burstäd (3), Lepper (3), Herschel (1); für Loxten: Hübner (8/3), N. Patzelt (6), von Ameln (5), Kalter (4), Harnacke (3), Louis (2), Schidetzky (2), Uhlmann (2), Weischer (2), J. Patzelt (1).



Jan Hübner (M.) passt an den Kreis. Der Loxtener ist mit seinem Team in diesem Sommer noch ungeschlagen. FOTO: GUNNAR FEICHT

Steinhagen verliert Test gegen Bünde

Steinhagen (gf). Handball-Oberligist Spvg. Steinhagen hatte am Ende einer trainingsintensiven Woche schwere Beine: Bei der 24:25 (10:12)-Niederlage gegen Aufsteiger SG Bünde-Dünne zeigte die Mannschaft ohne die verletzten Kreisläufer Retzlaff und Lakebrink noch erhebliche

Schwächen. „Der Akku war ziemlich leer – vielleicht ein Grund dafür, dass viele Aktionen unsauber ausgespielt wurden. Und 24 Fehlwürfe sind natürlich auch zu viel“, klagte Trainer Peter Menke. Der aus Spenge gekommene Kreisläufer Torben Bode rackerte 60 Minuten unermüdet.

Peckeloh teilt sich erneut die Punkte

Der Fußball-Westfalenligist spielt beim Delbrücker SC 2:2-Unentschieden.

Peckeloh (dbl). 2:2 – auch das zweite Saisonspiel des SC Peckeloh endete am Sonntagmittag mit diesem Ergebnis. Wie zum Start gegen den TuS Hiltrup verspielte der Fußball-Westfalenligist auch beim Delbrücker SC eine Führung. „Man muss aber zugeben, dass wir hier glücklich unentschieden spielen. Wir haben einen Punkt gewonnen und nicht zwei verloren“, fand Trainer Markus Kleine-Tebbe.

Neuzugang Georges Arthur Baya Baya hatte früh das 1:0 erzielt (4.). Der Angreifer mit Oberliga-Erfahrung setzte sich in einem 1:1-Duell gegen seinen Gegenspieler durch und vollendete aus knapp 18 Metern mit einem präzisen Flachschuss. Der Ex-Peckelohler Leon Acikel sorgte mit seinem Treffer (27.) nach einem Ballverlust der Gäste im Mittelfeld für den 1:1-Pausenstand. Nach dem Seitenwechsel

schoss zunächst Finn Jaster die Delbrücker in Front (57.). Praktisch im Gegenzug stellte Leandro Ricker Rasteiro aber das Remis auf der Anzeigetafel wieder her. Der Offensivmann war schön von Harun Kizilboga freigespielt worden.

Dass es bis zum Abpfiff bei diesem Spielstand blieb, war vor allem Peckelohs Torwart Robin Brüseke zu verdanken. Mehrfach zeichnete sich der 30-Jährige mit spektakulären Paraden aus. „Er hat uns im Spiel gehalten“, erkannte auch Kleine-Tebbe. Insgesamt habe es seinem Team gestern an Dynamik gefehlt. „Und wir haben zu viele Fehler gemacht“, haderete der Coach.

Peckeloh: Brüseke; Weinreich, Hall, Dieckmann (71. Dehtiarov), Haßheider, Bornemann (77. Speckmann), E. Mannek (90+2. Rieger), Helf, Kizilboga (79. Parkes), Ricker Rasteiro (86. Ernst), Baya Baya.

Hesselteich feiert Karneval auf dem Gras

Zum 63. Mal richtet die Handball-Abteilung der Spvg. ihr Pokalsportfest aus. Höhepunkt des dreitägigen Events ist einmal mehr der stimmungsvolle Mitternachtscup.

Dennis Bleck

Hesselteich. Als sich am Sonntagmittag die Regenwolken verzogen, hellten sich die Mienen des Organisationsteams deutlich auf. Das unbeständige Wetter am Wochenende war der einzige Wermutstropfen einer ansonsten rundum gelungenen Veranstaltung. Zum 63. Mal richtete die Spvg. Hesselteich ihr Pokalsportfest an der Casumer Straße aus. Das Freiluft-Spektakel lockte an drei Tagen mehr als 100 Mannschaften in allen Altersklassen in den Versmolder Stadtteil und unterstrich damit einmal mehr, welch hohen Stellenwert es in der heimischen Handball-Szene genießt.

Höhepunkt des Events war zweifelsohne erneut der stimmungsvolle Mitternachtscup am Freitagabend. Bis in den Samstagmorgen hinein dauerte das legendäre Jux-Turnier der bunt kostümierten Hobby-Teams. Sieger wurde mit 123 Punkten die Landjugend Oesterweg, die zuletzt vor zwei Jahren die erste Nach-Corona-Auflage gewann. Der 1. Oesterweger Poker- und Tellverein, mit sechs Siegen Rekordchampion der Veranstaltung, landete dieses Mal mit 87 Punkten auf Platz fünf. Neben der Performance auf dem Handballfeld flossen wie in den Vorjahren auch Kreativität bei der Kostümwahl, Fair Play und Umsatz an der Theke mit in die Endabrechnung hinein.

„Es ist immer wieder bemerkenswert, welche Einfälle die Mannschaften haben“, sagte Max Maschmann. Der 30-Jährige führt seit 2017 als Moderator durch den Abend und begleitet damit traditionell die pompöse Einlaufzeremonie am Mikrophon.

Wie immer hatten sich die teilnehmenden Teams Choreographien und kleinere Überraschungen überlegt, mit denen sie die Jury und das Publikum vorab auf ihre Seite ziehen wollten. Der spätere Sieger zum Beispiel baute eine formvollendete Pyramide. Die „Saufochsen“ kamen schwer motorisiert mit einem Radlader in die Arena. Überhaupt: Als der Mitternachtscup um kurz nach 22 Uhr begann, rauchte, leuchtete und knallte es an jeder Ecke des Sportplatzes.



Traditionell nehmen die Hobby-Teams verkleidet am Mitternachtscup teil.

FOTOS: NICO SEIFERT



Die Landjugend Oesterweg gewann den Mitternachtscup in diesem Jahr mit 123 Punkten.



Die „Saufochsen“ hatten eine der spektakulärsten Einlaufchoreographien – sie kamen mit einem Radlader hereingefahren.

Dass nur 15 Mannschaften für das Turnier gemeldet hatten – in den Vorjahren waren es eigentlich immer 20 –, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Warum der Mitternachtscup nicht ausgebucht war – dafür hatten die Organisatoren verschiedene Erklärungsansätze: Einerseits die Sommerferien, andererseits waren die Felder mit je acht Mannschaften gut besetzt; die älteren Jahrgänge hingegen spielten mitunter nur zu dritt.

von abhielt, nach Hesselteich zu kommen.

Insgesamt aber befand sich die Zahl der teilnehmenden Mannschaften auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Vor allem bei den Jüngsten ist der Wettkampf auf Rasen sehr beliebt. Sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen D-Jugend zum Beispiel waren die Felder mit je acht Mannschaften gut besetzt; die älteren Jahrgänge hingegen spielten mitunter nur zu dritt.

Die Turniersieger

• Männer ab Kreisliga: HT SF Senne; Männer ab Kreisliga: Spvg. Hesselteich IV; Frauen Kreisebene: HSG Werther/Borgholzhausen; Mitternachtscup: Landjugend Oesterweg; Firmen-Cup: Storck; weibliche B-Jugend: JSG Hesselteich-Loxten; männliche B-Jugend: JSG Bielefeld 07; weibliche C-Jugend: JSG

Hesselteich-Loxten; männliche C-Jugend TSG Harsewinkel; weibliche D-Jugend: JSG Tecklenburger Land, männliche D-Jugend: TSG Harsewinkel; Frauen offene Klasse: TG Hörste; weibliche E-Jugend: JSG Hesselteich-Loxten III; männliche E-Jugend: TSG Harsewinkel. Minis: alle Teams.

Eine Niederlage macht We/Bo Mut

Gelungene Premiere des Handballtages: Die HSG Werther/Borgholzhausen bietet Viertligist TSG Harsewinkel Paroli – in einem besonderen Spiel für Johnny Dähne.

Werther (gf). Mit einer vielversprechenden Leistung hat Verbandsligist HSG Werther/Borgholzhausen Selbstvertrauen für die Punktspielsaison nach dem Abstieg getankt: Das Duell mit dem zwei Klassen höher eingestuften Regionalligisten TSG Harsewinkel war ein echter Höhepunkt des „Handballtages“ der Spielgemeinschaft am Wertherberg. Die achtbare 27:31 (13:18)-Niederlage gegen den ambitionierten Viertligisten stuft Albert Kreismann als Erfolg ein: „Wir haben körperlich gut dagehalten und sind das hohe Tempo mitgegangen“, sagte der neue Trainer.

Nicht nur für den erste 27 Jahre alten Coach, sondern auch für Johnny Dähne war es ein besonderes Spiel: Der neue Sportliche Leiter stand in Abwesenheit seines Torwartkollegen Hannes Köhne von Beginn an im Tor – sein erstes Spiel im We/Bo-Dress, nachdem er den Stammver-

ein TV Werther als Jugendlicher in Richtung Jollenbeck verlassen hatte. „Das war schon sehr emotional. Umso schöner, dass wir als Mannschaft dann auch so gut ins Spiel gekommen sind“, sagte der 42-Jährige, der nach acht

Jahren bei der TSG auch eine Harsewinkeler Vergangenheit hat.

Dähne war der Rückhalt hinter einer 6:0-Deckung, die die Partie bis zum 11:11 in den ersten 20 Minuten offen hielt. Das Experiment mit der of-

fensiveren 3:2:1-Abwehr passete dann nicht zu den Harsewinkeler Stärken, so dass der Favorit fünf Tore Vorsprung mit in die Kabine nahm.

Andere Partien bringen drei Siege für die HSG

Nach einer erneuten Umstellung der Defensive fasste die HSG aber wieder Tritt und verkürzte in der 40. Minute auf zwei Tore Rückstand. „Wir haben insgesamt gegenüber den ersten 20 Minuten noch eine Schippe draufgepackt und auch vorne die Auslösehandlungen konsequenter gespielt.“ Albert Kreismann freute sich, dass die Mannschaft mit gewachsenem Selbstvertrauen bis zum Ende ein beachtliches Ergebnis gegen den großen Favoriten hielt. Im Tor erhielt auch Youngster Jonathan Hose seine Chance.

Die anderen Partien des Handballtages brachten ebenfalls gute Leistungen und sogar drei Siege für die HSG. Die B-Mädchen besiegten den künftigen Klassenkonkurrenten VfL Mettingen (beide Regionalliga) mit 29:22, die A-Jugend bezwang die JSG Steinhagen-Brockhagen mit 39:36 und das Frauenteam (mit Spielerinnen der ersten und zweiten Mannschaft) beherrschte HT SF Senne mit 23:11 besonders deutlich.

Auch organisatorisch hat sich die Premiere des kompakten Handballtages als Nachfolger des bisherigen zweitägigen Saisonvorbereitungsturniers bewährt. „Wir hätten gerne noch einige Zuschauer mehr gehabt, aber da spielen die Ferienzeit und andere Angebote in der Nachbarschaft natürlich eine Rolle. Aus den Reihen der HSG haben alle zusammen gut mitgezogen“, lautet die Einschätzung von Vorstandsmitglied Kathrin Wilhelm.



Maurice Dingwerth (r.) und die HSG Werther/Borgholzhausen verkauften sich gegen Harsewinkel stark. FOTO: SÖREN VOSS